

12. F. 6662 Darstellung von **Tetrabromkohlenstoff**. — Farbwörke vorm Meister Lucius & Brüning in Hochst a. M. 17. März 1893.
 — F. 7022. Darstellung gemischter **Schwefelsäureester** mit je einem Alkyrest der fetten und aromatischen Reihe. (Z. z. P.-A. F. 6466.) — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld 24 Aug 1893.
 — W. 8717. Verstärkung der Wirkamkeit von **Condensationsmitteln**. — G. Wendt in Berlin 15. Nov 1892.
 22. F. 7050. Blauer beizenfarbender **Farbstoff** der Anthracenreihe. — Farbwörke vorm Meister Lucius & Brüning in Hochst a. M. 6. Sept 1893.
 — G. 8589 Grünblauer **Säurefarbstoff** der Triphenylmethanreihe — Gesellschaft für chemische Industrie in Basel 29 Nov. 1893.
 75. F. 6917. **Ammoniak** aus Natronalsalpeter (Z. z. P. 57254.) — G. Fowler in Paris 6 July 1893.

(B. A. 8. Febr. 1894.)

22. F. 6555. **Azofarbstoffe** aus aromatisch substituierten $\alpha_1 \alpha_4$ Naphtylaminsulfosäuren — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 6. Febr. 1893.
 — F. 6907 **Farbstoffe** aus Phthalsäure Rhodaminen und aromatischen Basen. — Farbwörke vorm Meister Lucius & Brüning in Hochst a. M. 30 Juni 1893.

(B. A. 12. Febr. 1894.)

12. K. 11327. Sättigen von Flüssigkeiten mit **Gasen**. — F. Kaiser in Dresden. 8. Dec 1893.
 22. B. 13532 und 14506. Überführung von dialkylierten **Rhodaminen** in hoher alkylirte Farbstoffe (Z. z. P. 73573) — Badische Anilin und Sodaefabrik in Ludwigshafen a. Rh. 27 Jnli 1892.
 — B. 14796. Blauer **Diazofarbstoff** aus $\alpha_1 \alpha_3$ -Naphtylen-diamin — Badische Anilin- und Sodaefabrik in Ludwigshafen a. Rh. 2 June 1893.
 — C. 4754 Darstellung der α_1 -Amido- α_4 naphtol- β_1 -sulfosäure. — L. Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 23. Sept 1893.
 — G. 8630 Gewinnung von **Leim** aus Kuochen mittels schwefliger Saure. — W. Grillo in Oberhausen und M. Schroeder in Düsseldorf 23 Dec. 1893.
 — R. 8360 Herstellung von **Lithopone**. — F. Roderbourg und W. Stahl in Niederfischbach. 30 Oct 1893.
 40. F. 6405. Darstellung von walz- und schmiedbarem **Flüssnickel** und dessen Legirungen (Z. z. P. 73423) — R. Fleitnick in Schwerte. 29. Nov. 1892.
 75. L. 7095. Aufarbeitung von Chlorcalcium und **Chlor-magnesiumlangen**. — F. M. Lyte und C. H. M. Lyte in London 1. Dec 1891.

(B. A. 8. Febr. 1894.)

12. B. 14986. Darstellung von **Diacet-p-phenetidid**. — A. Bistrzycki und F. Ulfers in Charlotteburg. 20. Juli 1893.

12. H. 14051. Reindarstellung von **Terpenalkoholen**. — Henne & Cie in Leipzig. 10. Nov. 1893.
 — Z. 1780. Darstellung von o-Toluolsulfosäure aus o-Tolylmercaptan. — J. H. Ziegler in Basel.
 22. A. 3474. Darstellung von künstlichem **Asphalt** oder Pech — G. R. Anderson, A. H. Shotter W. Kochler und Ch. H. Dorer in Cleveland 12. Mai 1893.
 — C. 3595 Baumwolle direkt farbende Bis- und **Trisazofarbstoffe** unter Verwendung der β -Amidonaphtholdisulfosäure des Pat. 53023 — L. Casella & Co. in Frankfurt a. M. 6 Febr. 1891.
 — F. 8335 **Azofarbstoffe** aus $\alpha_1 \alpha_4$ -Dioxynaphthalin- $\beta_1 \beta_3$ disulfosäure (Z. z. P. 69095) — Farbwörke vorm Meister Lucius & Brüning in Hochst a. M. 27 Dec 1890.
 — K. 10082. **Reinpolituren**. — G. F. Kohn in Altona 24 Sept. 1892.
 22. P. 6136. Darstellung neuer organischer **Edelmetallverbindungen**. — G. Pertsch in Basel. 4. Febr. 1893.
 27. R. 8040. Absaugung und Unsachlichkeitmachung von gesundheitsschädlichen oder unbeliebten Gasen. — M. Rossbach in Erfurt 5 Mai 1893.

(B. A. 19. Febr. 1894.)

12. Sch. 9039 Ofen zur Erzeugung von **Cyauammouium**. — W. Schulte in Siegen und F. A. Sapp in Hilluhutten. 1. August 1893.
 22. A. 2977. **Azofarbstoffe** aus p-Amidobenzol azoamido- α -naphtalin. — Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin. 16 Dec 1891.
 — A. 3544. Braune beizenfarbende **Farbstoffe** aus o-Nitrosonaphthol — A. Ashworth in Bury und E. Sandoz in Basel. 17. Juli 1893.
 — A. 3684 Braune beizenziehende **Farbstoffe** aus $\alpha_1 \beta_1$ -Amidonaphthol — A. Ashworth in Bury und E. Sandoz in Basel. 17. July 1893.
 — B. 15378. Darstellung von m-Amidophenol aus m-**Phenyldiamin**. — Badische Anilin- und Sodaefabrik in Ludwigshafen a. Rh. 6 Nov. 1893.
 — C. 3654. **Polyazofarbstoffe**, welche $\alpha_1 \alpha_4$ -Amidonaphthol- $\beta_1 \beta_3$ disulfosäure in Mittelstellung enthalten (Z. z. P. 71487.) — L. Casella & Co. in Frankfurt a. M. 3. April 1891.
 — L. 7886 Blauer basischer **Farbstoff**. — A. Leonhardt & Co. in Muhlheim a. M. in Hessen 11. Januar 1892.
 — Sch. 7341 Darstellung von an Stelle der **Lackharze** u. s. w. zu verwendenden Verbindungen der Harzsäuren mit Alkoholen bez. Hydroxylderivaten und Metalloxyden (Z. z. P. Sch. 7002, Kl. 12) — E. Schaal in Feuerbach bei Stuttgart 3 June 1891.
 23. G. 8513. Vorrichtung zur wechselnden Beschickung von **Ölfiltrirapparaten**. — B. Gerritzen in Goch 18 Oct 1893.
 40. F. 7222 Muffelofen zum Destilliren von **Zink** und dergl. — C. Francisci in Schweidnitz. 9 Dec 1893.

Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Bezirksverein für Sachsen und Anhalt.

Hauptversammlung zu Halle a. S. Sonntag, den 17. December 1893. Eroffnung der Sitzung Nachmittags 3 Uhr durch Herrn Director Fritz Lüty bei Anwesenheit von 32 Mitgliedern und 6 Gästen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ertheilt der Vorsitzende Herrn Director Krey das Wort zu folgendem Nachruf für den verstorbenen Collegen Dr. Burgemeister-Corbetha.

„Meine Herren! Ich bitte mir zu erlauben, vor Eintritt in die Tagesordnung der 3. Hauptversammlung unseres Vereins das Wort zu nehmen, es ist die erste Hauptversammlung, die in der Zahl unserer Mitglieder eine Lücke aufweist, die der Tod in unseren Reihen verursacht hat. Ich meine,

wir sollten nicht früher in unsere Verhandlungen eintreten, ehe wir nicht unserem verstorbenen Freunde mit einigen Worten des Gedenkens geacht geworden sind.

Wie Ihnen unser Vorstand bereits in der Sitzung in Cothen kund gegeben hat, ist am 30. September Dr. Aug. Burgemeister, weiland Betriebsdirektor der Schwefelsäurefabrik in Corbetha, aus dem Leben geschieden. Mit ihm ist ein in seinem Wirkungskreise und bei allen Fachgenossen, die ihn kannten, angesehener Chemiker, ein der Sache der Deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie treu ergebener Mann dahingegangen. Erlauben Sie mir, der ihm im Leben nahe gestanden hat, sein Lebensbild zu skizzieren. — Aug. Burgemeister war i. J. 1843 in Kreuzburg a. Werra geboren, hat dann die Realschule in Eisenach be-

sucht und als Apotheker gelernt. Seine Lehrzeit verlebte er in Magdala, einem weimarschen Städtchen beim Apotheker Gilbert, dem Vater der beiden bekannten Hamburger Chemiker, Dr. Carl und Dr. Hugo Gilbert. Nachdem er dann an verschiedenen Orten als Apotheker gearbeitet hatte, finden wir ihn i. J. 1867 im Laboratorium von Dr. Carl Gilbert in Hamburg als Assistenten und i. J. 1869 in Jena. Er studierte dort Pharmacie und Chemie und bestand die pharmaceutische Staatsprüfung. Darauf Assistent am pharmaceutisch-chemischen Institut in Jena, wurde er im Juli 1870 zum Doctor promovirt. In gleichem Jahre verfasste er eine umfassende Denkschrift über das Glycerin, die von dem Verein zur Beförderung des Gewerbesleisses in Preussen mit einer goldenen Medaille und einer Geldprämie ausgezeichnet wurde. Im Herbst 1871 übernahm er sein Amt in Corbetha, das er zweihundzwanzig Jahre lang, bis zu seinem Tode, bekleidet hat. Zweimal wechselte in dieser Zeit die Fabrik ihren Besitzer — ihr Betriebsleiter war von ihr unzertrennlich. Diese 22 Jahre in Corbetha sind 22 Jahre der Arbeit, der peinlichsten Pflichterfüllung, der selbstlosen Hingabe an sein Amt und seine Wissenschaft gewesen. Burgemeister war eine schlichte, stille Gelehrtenatur, die der Arbeit schönsten Lohn fand in dem Ergebniss der Forschung und nicht im äusseren Erfolge. Zeugniß seines emsigen Schaffens im Laboratorium gibt eine wertvolle Präparatensammlung, die er schon vor mehreren Jahren der Realschule in Eisenach testamentarisch zugesetzt hat. Seine Thätigkeit beschränkte sich durchaus nicht auf das Sonderfach, mit dem ihn sein Amt verknüpfte. Er konstruierte auch mit Erfolg. So stellte er beispielsweise 1877 in Kassel bei der Ausstellung für Heizungs- und Beleuchtungsanlagen einen preisgekrönten Zimmerofen aus und beschrieb noch im vorigen Jahre in unserer Zeitschrift einen von ihm konstruierten Gasapparat für Laboratorien. Jahrelang — Tag für Tag — beschäftigten ihn meteorologische Beobachtungen, über die er sorgfältig Buch führte und Bericht erstattete. Fast seine einzige Erholung bestand seit Jahren im Besuch der Wanderversammlungen deutscher Naturforscher und Ärzte, und erst als vor drei Jahren unser Bezirksverein in's Leben trat, hat er öfter den grösseren Kreis der Fachgenossen aufgesucht, um schnell uns lieb und wert zu werden. — Im besten Mannesalter, im Alter von fünfzig Jahren, raffte ihn ein tückisches Gehirnleiden dahin, in kurzem, aber entsetzlichem Krankenlager. In den Anfangstagen des October stand die tiefgebeugte Frau, mit der er in, wenn auch kinderloser, so doch glücklichster Ehe gelebt hatte, und ein kleiner Freundeskreis an Burgemeister's Bahre. — Auch in unserer Vereinigung hat Burgemeister's Tod die herzlichste Theilnahme hervorgerufen und unvergessen bleibt uns der treue, wahrhafte und selbstlose Mann, der fleissige, tüchtige Fachgenosse, der schlichte, liebenswürdige, bescheidene Mensch, sein Andenken sei in Ehren bei uns allezeit. Zum äusseren Zeichen bitte ich Sie, meine Herren, sich von Ihren Sitzen zu erheben.“ —

Der Vorsitzende macht hierauf der Versammlung die Mittheilung, dass am 4. Decbr. zu Heck-

lingen der Fabrikdirigent Georg Schad in Folge eines Herzschlags verstorben und dass der Bezirksverein in üblicher Weise bei der Beerdigung des Collegen vertreten gewesen sei. Zur Ehrung des Andenkens des Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

Gegen die Fassung des Protocollauszuges der Versammlung vom 22. October in Cöthen sind seitens des Herrn Dr. Holzapfel eine Anzahl Einwendungen wesentlich radactioneller Natur erhoben worden. Nachdem die Versammlung Kenntniss genommen hatte von den vorgenommenen Änderungen, wurde der Protocollauszug einstimmig genehmigt. Auf Antrag wurde beschlossen, das Protocoll in der vorliegenden Fassung in der Vereinszeitschrift unverkürzt zu veröffentlichen, demselben jedoch noch eine Fussnote zuzufügen, welche sich auf eine Verfügung der anhaltischen Staatsregierung vom 27. 5. 93. bezieht. (S. 94 d. Z.)

Herr Director Dr. H. Precht berichtet hierauf eingehend über die Verhandlungen der Revisions-Commission für die Satzungen und hebt hervor, dass der neue Entwurf in der Hauptsache dadurch entstanden ist, dass die bisherigen Satzungen mit der Geschäftsordnung vereinigt wurden. Auf Antrag des Herrn Director Grotowsky wird hierauf beschlossen, den vorliegenden Entwurf mit dem Protocollauszuge zu veröffentlichen mit der Bitte, etwaige Abänderungsvorschläge bis zum 28. Febr. schriftlich an den zeitigen Vorsitzenden Herrn Lüty gelangen zu lassen.

Hierauf erstattete der Vorsitzende den folgenden Geschäftsbereich für das Jahr 1893. Die Entwicklung des Bezirksvereins ist auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahre 1893 eine sehr erfreuliche gewesen. Nicht nur ist die Mitgliederzahl ständig gewachsen, auch der innere Zusammenhang ist gefestigt, und namentlich hat die persönliche Annäherung der Mitglieder unter einander recht erfreuliche Fortschritte gemacht. Am 1. Januar 1893 hatte der Verein 125 Mitglieder. Hiervon sind ausgetreten 9, verstorben 2, sodass ein Totalabgang von 11 Mitgliedern stattfand. Hinzugetreten sind 27 neue Mitglieder, sodass wir am Schlusse dieses Geschäftsjahres 141 Mitglieder zählen. Mit der Kölnischen Unfallversicherungs-Aktion - Gesellschaft schloss der Vorstand einen Specialvertrag ab, welcher den Mitgliedern des Bezirksvereins bedeutende Vortheile gewährt. Da für Lebensversicherung ein Vertrag des Hauptvereins mit der Stuttgarter Lebensversicherungs-Bank vorhanden ist, konnte trotz vortheilhafter Angebote kein Specialvertrag für Sachsen-Anhalt geschlossen werden. Die Direction der Allgemeinen Altersversicherungs-Anstalt in Karlsruhe gewährt jedoch unseren Mitgliedern gewisse Vergünstigungen, indem sie von den Aufnahmekosten absieht, und Herr Oberinspector v. Brunkau, Halle, Brauhäusgasse 23 II gewährt bei Versicherungen, welche durch ihn abgeschlossen werden, eine einmalige Vergütung von 7 % der versicherten Summe.

Im Geschäftsjahre 1893 wurden vom Bezirksvereine 4 Wanderversammlungen abgehalten: 1. in Stassfurt am Sonntag, den 7. Mai; 2. in Wernigerode-Hasserode am Sonntag, den 20. August; 3. in Cöthen am Sonntag, den 22. October; 4. in Halle am Sonntag, den 17. December. Ausserdem

wurden in Halle, gewöhnlich am ersten Montag eines jeden Monats, freie Versammlungen abgehalten, welche sich eines sehr regen Zuspruchs erfreuten. Diese Zusammenkünfte fanden statt: 9. Januar, 6. Februar, 6. März, 10. April, 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. Septbr., 2. October, 6. November, 4. December. Der Vorstand hielt 3 ordentliche Sitzungen ab und zwar am Sonnabend, den 6. Mai, Sonntag den 22. October und Sonntag, den 17. December.

Gelegentlich der Wanderversammlungen wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Dr. Ernst Erdmann: Die Industrie der Azofarbstoffe.

2. Dr. Feit: Über Methoden zur Darstellung von Bromwasserstoffsäure.

3. Dr. Holzapfel: Über Zweck und Ziele der Akademie zu Cöthen.

4. Dr. Hugo Erdmann: Bemerkungen zur Analyse der Baumwollfarbstoffe.

5. Dr. Edm. v. Lippmann: Über das neue Soxhlet'sche Raffinationsverfahren.

6. Dr. Hugo Erdmann: Über die pharmaceutische Verwendbarkeit der Rubidiumsalze.

Es zeigte sich in diesem Jahre, dass es mit Schwierigkeiten verknüpft ist, an alle Versammlungen Besichtigungen industrieller Werke anzuschliessen, zumal die Versammlungen stets Sonntags stattfanden. Besichtigt wurden:

1. Die Chlorkaliumfabrik von Achenbachschacht in Stassfurt,

2. die Zuckerfabrik Holland in Cöthen.

Der Bezirksverein nimmt gern die Gelegenheit wahr, den Besitzern und Leitern dieser Werke für ihre liebenswürdige Bereitwilligkeit und ihre Mühewaltung den besten Dank auszusprechen.

Der Schatzmeister, Herr Dr. G. König, legte den Kassenbericht vor, aus welchem sich ergab, dass die Totaleinnahme inclusive die Bestände der Kasse bei der letzten Rechnungslegung 3878,00 Mk., die Ausgaben mit den Abführungen an den Hauptverein 2564,71 Mk. betragen. Es bleibt somit ein Vermögensbestand von 1308,29 Mk.

Zu Rechnungsprüfern werden die Herren Dr. Ernst Erdmann und Dr. Rosenthal gewählt, welche nach Prüfung und Richtigbefund der Rechnung die Entlastung des Schatzmeisters beantragen.

Bei der Neuwahl des Vorstandes für 1894 wurden gewählt:

Director Dr. H. Precht, Neustassfurt, 1. Vorsitzender,

Director Dr. Edm. v. Lippmann, Halle, 2. Vorsitzender,

Dr. Michel, Neustassfurt, 1. Schriftführer, Fabrikant Paul Kobe, 2. Schriftführer und Schatzmeister,

Privatdocent Dr. Hugo Erdmann, Halle, Vertreter beim Vorstande des Hauptvereins, J. Dannien, Magdeburg, dessen Stellvertreter.

Weiter wurde auf Antrag des Vorstandes beschlossen, im Jahre 1894 abzuschen von der Einziehung des Bezirksvereinsbeitrages, dagegen von neu hinzutretenden Mitgliedern, wie bisher, ein Eintrittsgeld von 3 Mk. zu erheben.

Die voraussichtlichen Einnahmen pro 1894 betragen 850 Mk. und wurden dem Vorstande für Vereinszwecke bewilligt 750 Mk. und zwar 300 Mk. für Porto und Drucksachen, 100 Mk. für Vorstands- und Commissionssitzungen, 350 Mk. für Hebung der geselligen Zwecke gelegentlich der Wanderversammlungen.

Herr Director Dr. v. Gruber beantragt, den Hauptverein zu ersuchen, dem Vereine zum Schutze des gewerblichen Eigenthums beizutreten und die Ziele des genannten Vereins in jeder Weise zu unterstützen. Nach längerer Debatte wird der Antrag abgelehnt.

Nach Erledigung der geschäftlichen Sachen folgten die Mittheilungen von Privatdocent Dr. Hugo Erdmann: „Bemerkungen zur Analyse der Baumwollfarbstoffe“;

Director Dr. Edm. v. Lippmann: „Soxhlet's neues Raffinationsverfahren“;

Privatdocent Dr. Hugo Erdmann: „Über die pharmaceutische Verwendbarkeit der Rubidiumsalze“.

Zum Mitgliederverzeichniss.

Als Mitglieder der Deutsch. Ges. f. ang. Chem. werden vorgeschlagen:

Dr. Wilhelm Ackermann, Halle a. S., Schillerstr. 50 (durch H. Erdmann) S. A.

Dr. E. A. Merck, Fabrikbesitzer, Darmstadt (durch Dr. A. Isbert) F.

Dr. M. Neumann, Betriebsleiter der Düngerfabrik Haven, Brüssel, Rue de la Bienfaisance 2 (durch Dr. A. Zanner).

H. Petrzilka, i. F. Ehrhardt & Metzger, Darmstadt, Elisabethenstr. (durch Dr. A. Isbert) F.

Dr. Oskar Rau, Chemiker der Oberschlesischen Kokswerke und chemischen Fabriken, Act.-Ges., Zaborze, O.-Schl. (durch Dr. S. Pick).

Dr. O. Witt, Chemiker, Hamburg, an der Verbindungsahn 5 (durch Dr. C. Ahrens) Hb.

Der Vorstand.

Vorsitzender: **Rich. Curtius.**

(Duisburg.)

Schriftführer: **Ferd. Fischer.**

(Göttingen, Wilh. Weberstr. 27.)